

/trimmis



# Botschaft

*zur Gemeindeversammlung  
vom Dienstag, 07. 04. 2026, 20.15 Uhr  
in der Mehrzweckhalle*



# Botschaft

des Gemeindevorstandes zur

## **Gemeindeversammlung vom Dienstag, 07. 04. 2026, 20.15 Uhr, in der Mehrzweckhalle Trimmis**

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen zur Gemeindeversammlung vom 07.04.2026 vorliegende Botschaft.

### **Traktandenliste**

1. Verabschiedung Verpflichtungskredit Neubau Kindergarten Pavillon und Schulraumerweiterung zuhanden der Urnengemeinde
2. Allgemeine Orientierungen
3. Varia

### **Protokoll**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24.11.2025 wurde während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Es gingen keine Einsprachen ein, weshalb das Protokoll als genehmigt gilt.

### **Aktenauflage**

Die Akten zur Gemeindeversammlung können ab Freitag, 13.03.2026, auf der Gemeindekanzlei während den Schalterstunden am Montag von 14.00 – 18.00 Uhr, Dienstag bis Freitag von 14.00 – 17.00 Uhr und Mittwoch von 07.30 – 11.00 Uhr eingesehen werden.

### **Stimmausweis/Stimmberechtigung**

Der Stimmausweis wird den Stimmberechtigten per Post zugestellt. Dieser ist zur Versammlung mitzunehmen. Die Gemeindeversammlung ist öffentlich.

Trimmis, im März 2026

Der Gemeindevorstand

## Traktandum 1

# Verabschiedung Verpflichtungskredit Neubau Kindergarten und Schulraumerweiterung zuhanden der Urnenabstimmung

### 1. Einleitung

Die Gemeinde Trimmis verfügt zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben über einen grossen Bestand an gemeindeeigenen Infrastrukturen. Mit den im Jahr 2022 erarbeiteten Entscheidungsgrundlagen Zukunftsinvestitionen hat sich der Gemeindevorstand vertieft mit den gesellschaftlichen Entwicklungen und den heutigen Bedürfnissen auseinandergesetzt und dabei eine Priorisierung der drei Grossprojekte Erneuerung Schulräumlichkeiten, Wohnen im Alter und Neubau Forst- und Werkhof vorgenommen.

Der Gemeindevorstand hat sich dafür ausgesprochen, die Schulraumerweiterung mit dem Ersatzneubau Kindergarten als Erstes anzupacken. Dieses Projekt beinhaltet nebst dem Abbruch des als Provisorium gebauten Kindergartens Pavillon und dem Neubau eines Doppel-Kindergartens auch die Schaffung adäquater Räumlichkeiten für die Tagesstrukturen und den Mittagstisch sowie zusätzlicher Gruppenräume für den heutigen Schulunterricht auf der Primarstufe. Diese Bedürfnisse der Schule lassen sich durch gezielte Umnutzungen und Umbauten im bestehenden Primarschulhaus ressourcen- und kosteneffizient umsetzen.

### 2. Vorgehen und Grundlagenerarbeitung

Für die Erarbeitung der Entscheidungsgrundlagen für die Zukunftsinvestitionen wurden das kommunale räumliche Leitbild (KRL), die Standortanalyse «Wohnen im Alter» und die Machbarkeitsstudie «Zusammenführung der Kindergärten» sowie die demographische Entwicklung beigezogen.

Die an der Gemeindeversammlung vom 28.11.2022 aufgezeigten Entscheidungsgrundlagen zeigten die Dringlichkeiten unter Berücksichtigung der or-

ganisatorischen Abhängigkeiten auf. Es wurde festgestellt, dass nebst dem Kindergarten bei den Tagesstrukturen der Schule massgeblicher Handlungs- und Ausbaubedarf besteht, welcher möglicherweise mit dem Projekt Wohnen im Alter angegangen werden könnte.

Im Rahmen der Abklärungen wurden folgende Lösungsvarianten im Detail geprüft:

1. Zusammenführung aller Kindergärten in einem Neubau (2021)  
Variante wurde aufgrund der Kosten für vier neue Kindergärten verworfen.
2. Realisierung zusätzlicher Kindergarten in einer Alterswohnung EG Galbutz (2022)  
Diese Variante wurde gestützt auf die Reaktionen anlässlich der Gemeindeversammlung vom 28.11.2022 und die Rückmeldungen seitens der Mieter fallen gelassen.
3. Projektkoordinierte Nutzung Wohnen im Alter mit Mittagstisch und Schulraumerweiterung (2022)  
Zeitliche Abhängigkeit mit den Risiken der zeitgerechten Umsetzung erscheint schwierig und wenig zielführend, weshalb diese Variante ebenfalls ausscheidet.
4. Ausbau Aula mit Küche für Mittagstisch und Tagesstrukturen (2024)  
Die Nutzung der Aula lässt sich mit den Bedürfnissen der Schule, dem Mittagstisch und den Tagesstrukturen nicht optimal vereinbaren, weshalb dieser Lösungsansatz verworfen wurde.
5. Ausbau Stelzenbau (2024)  
Für die Oberstufe besteht kein zusätzlicher

Raumbedarf. Die Vermischung der Schulstufen (Oberstufe/Kindergarten) wird organisatorisch wie auch pädagogisch als herausfordernd eingestuft, weshalb auch diese Variante verworfen wurde. Damit bleibt die Reserve im Stelzenbau erhalten.

#### 6. Neubau einstöckiger Kindergarten und Verdichtungsvarianten auf bestehendem Schulareal (2024)

Diese Variante wird aufgrund der Güterabwägung der verschiedenen Interessen, der Kosten und Tragbarkeit, aber auch der Zweckmässigkeit weiterverfolgt.

Die weiteren Abklärungen bei den Kindergärten zeigten, dass ausser beim Kindergarten Pavillon grundsätzlich kein Handlungsbedarf besteht, da die übrigen Kindergärten gut funktionieren. Aufgrund dessen und der approximativ ermittelten Baukosten (ca. CHF 8'000'000) besteht aktuell kein Bedarf für einen Neubau zur Zentralisierung aller vier Kindergärten.

Der Gemeindevorstand hat sich in der Folge dafür ausgesprochen, die bestehenden räumlichen Ressourcen der Schule bezüglich Verdichtungsmöglichkeiten und Umnutzung detailliert zu überprüfen, um den Bedarf für die Zukunft sicherzustellen. Dabei wurde dem Wunsch der Schule, die Kindergärten auf dem Schulareal zusammenzuführen, Rechnung getragen.

Das erarbeitete Grobkonzept ergab, dass der Kindergarten Pavillon ersetzt, der Kindergarten Galbutz in den Neubau verlegt und die übrigen zwei Kindergärten am bisherigen Standort Schulhaus Saliel belassen werden sollen. Die ehemalige Abwartwohnung, welche heute vom ELKI für die Spielgruppe und den Mittagstisch genutzt wird, soll als Büro und Sitzungszimmer der Schulleitung umgenutzt werden. Weiter ist geplant, die Spielgruppe in die Kindergartenräumlichkeiten Galbutz zu verlegen und den Mittagstisch und die Tagesstrukturen in baulich angepasste Räumlichkeiten im Primarschulhaus anzubieten. Im Oberstufenbereich besteht kein Handlungsbedarf für zusätzliche Räumlichkeiten, weshalb auf den Ausbau vom Stelzenbau derzeit verzichtet werden kann.

Im Rahmen der Budgetgenehmigung 2025, in welcher ein Projektierungskredit für den Ersatz vom Kindergarten und der Räumlichkeiten Tagesstruktur aufgenommen wurde, hat der Gemeindevorstand die Gemeindeversammlung am 25.11.2024 darüber informiert, dass im 2025 ein Planungsbüro beauftragt wird, die Schulraumerweiterung gestützt auf die künftigen Bedürfnisse auf dem Perimeter der Schule in einem Vorprojekt aufzuzeigen. Dieser Auftrag der Vorstudie erfolgte an die INVIAS AG, Maienfeld.

### 3. Eingesetzte Arbeitsgruppe

Für die Überprüfung der erforderlichen räumlichen Ressourcen bzw. der inneren Verdichtung, um den ermittelten Raumbedarf für die Zukunft sicherzustellen, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche sich aus Vertretern der Politik, des Schulrates, der Schulleitung und des Bauamtes zusammensetzt.

### 4. Raum- und Handlungsbedarf

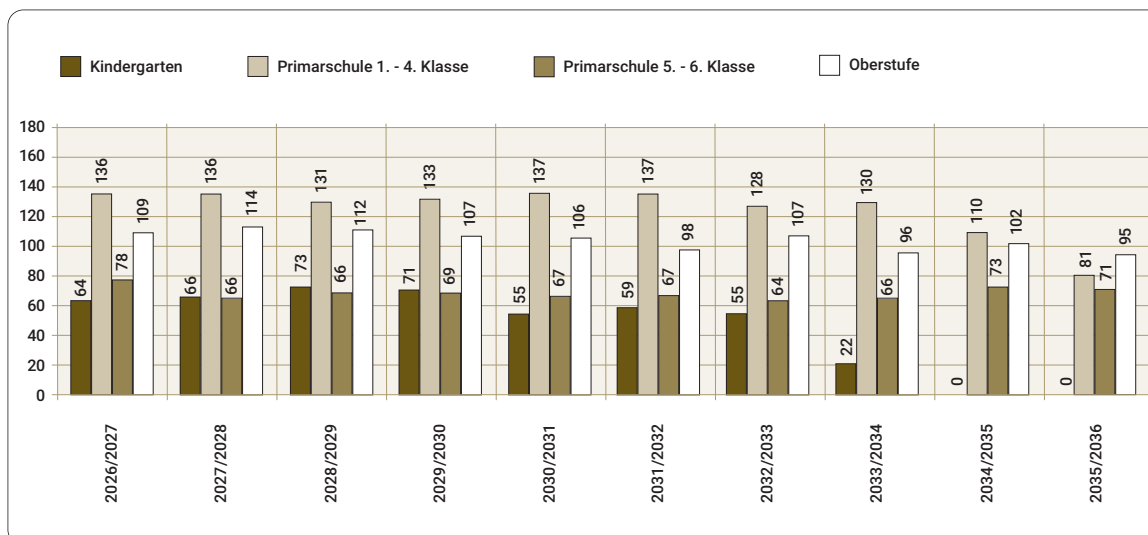
Die eingesetzte Arbeitsgruppe hat den künftigen Raumbedarf umfassend geprüft. Dabei zeigt sich ein differenziertes Bild: Während im regulären Unterricht aufgrund stabiler Schülerzahlen keine zusätzlichen Klassenzimmer erforderlich sind, bestehen in einzelnen Bereichen bauliche Engpässe. Der räumliche Handlungsbedarf ergibt sich somit primär aus qualitativen Anforderungen sowie aus dem Wachstum im Bereich der schulergänzenden Betreuung.

#### 4.1 Bedürfnisse der integrativen Unterrichtsformen

Der Unterricht ist heute geprägt von individualisiertem Lernen, integrativer Förderung und kooperativen Unterrichtsformen. Lehrpersonen arbeiten vermehrt im Team, begleiten Lernprozesse differenziert und benötigen dafür flexibel nutzbare Räume.

Die bestehenden Klassenzimmer sind auf traditionelle Unterrichtsformen ausgerichtet. Zusätzliche Gruppenräume sind notwendig, um den heutigen pädagogischen Anforderungen gerecht zu werden. Dabei handelt es sich nicht um mehr Klassenzimmer, sondern um eine zweckmässige Nutzung des vorhandenen Schulraums.





#### 4.2 Demographische Entwicklung

Die aktuellen Prognosen zeigen keine markante Zunahme der Schülerzahlen. Der Bedarf an geführten Klassen im Unterrichtsbereich bleibt daher grundsätzlich stabil.

Die aktualisierte Schülerstatistik nach Jahrgangsstufen gemäss Einwohnerstatistik der in Trimmis wohnhaften Kinder ist in der obenstehenden Grafik ersichtlich.

Aus der demographischen Entwicklung ohne Berücksichtigung von Zu- und Wegzügen zeigt sich, dass es in absehbarer Zeit keinen Handlungsbedarf für weitere Klassenzimmer gibt.

#### 4.3 Kapazitätsgrenzen beim Mittagstisch und bei den Tagesstrukturen

Im Bereich Mittagstisch und erweiterte Tagesstrukturen zeigt sich ein deutlicher Anstieg der Nachfrage.

Der ELKI-Verein verköstigt heute in engen Raumverhältnissen (24 m<sup>2</sup>) in zwei Schichten bis zu 35 Kinder. Gesellschaftliche Veränderungen und die zunehmende Erwerbstätigkeit beider Elternteile führen zu einer stärkeren Inanspruchnahme dieser Angebote. Die bestehenden Räumlichkeiten stossen aufgrund ihrer Grösse an Kapazitätsgrenzen. Bereits heute müssen organisatorische Provisorien in Kauf genommen werden, was sowohl den Betrieb als auch die Qualität der Betreuung erschwert.

In diesem Bereich besteht ein zusätzlicher Flächenbedarf, um:

- ausreichend Plätze anbieten zu können
- die Betreuung sicherzustellen
- einen geordneten und sicheren Ablauf zu gewährleisten
- langfristig tragfähige Strukturen zu schaffen

#### 4.4 Ersatz und Zusammenführung der Kindergartenstandorte

Aufgrund des Handlungsbedarfs soll das bestehende Kindergartenprovisorium durch einen Neubau ersetzt werden. Gleichzeitig ist vorgesehen, künftig zwei Kindergartenabteilungen auf dem bestehenden Schulareal zu führen. Der heute dezentral gelegene Kindergarten Galbutz soll in das Schulareal integriert werden, was aus Sicht der Schule Vorteile mit sich bringt.

#### 4.5 Fehlendes Sitzungszimmer der Schulleitung

Für Elterngespräche, Standortgespräche, Teamsitzungen und Gespräche mit Fachstellen fehlen geeignete Besprechungsräume.

#### Zusammenfassende Beurteilung

Der ausgewiesene Handlungsbedarf ergibt sich zusammenfassend aus:

- veränderte pädagogische Anforderungen
- Kapazitätsgrenzen im Bereich Mittagstisch und Tagesstrukturen
- dem Ersatz eines Provisoriums

Das Vorhaben ist kein Ausbauprojekt aufgrund steigender Schülerzahlen. Es ist eine gezielte Investition in Qualität, Effizienz und Nachhaltigkeit, da bestehende Ressourcen besser genutzt und Synergien geschaffen werden.

## 5. Bauprojekt

Anhand des durch die Arbeitsgruppe erarbeiteten Raumprogramms auf dem Schulareal der Parzelle 469 wurden die Baumanagement- und Bauleitungsarbeiten im Juli 2025 im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Darin sind folgende Leistungen in Phasen enthalten:

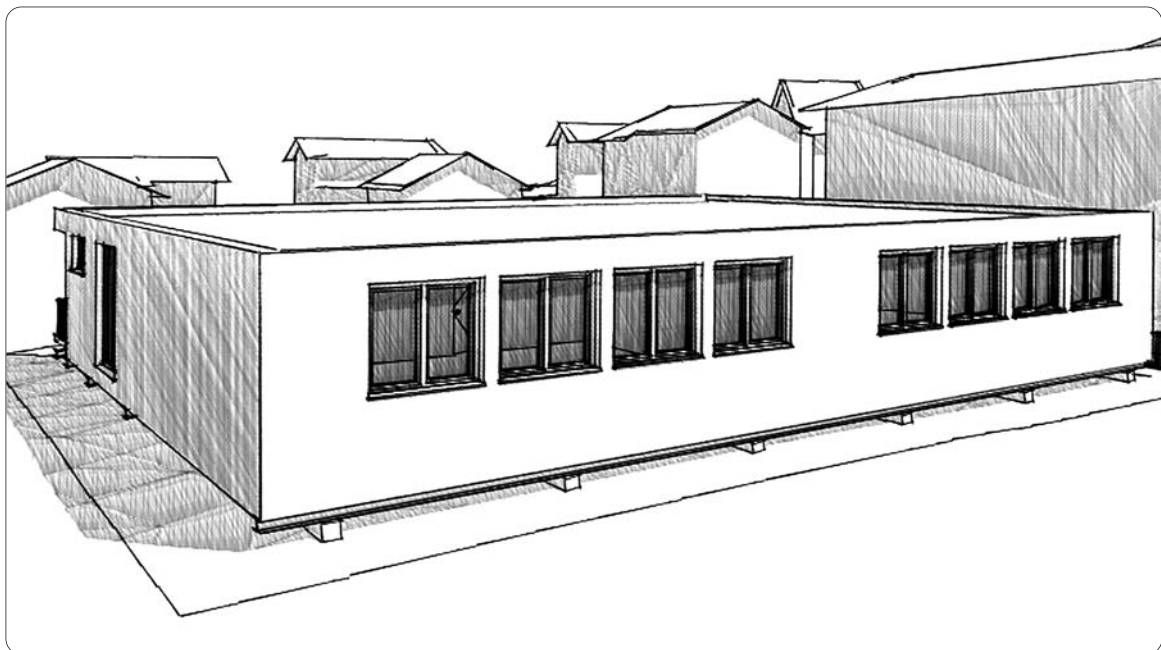
- 31 Vorprojekt (Studium von Lösungsmöglichkeiten und Grobschätzung der Baukosten, das Vorprojekt und die Kostenschätzung)
- 32 Bauprojekt (Holzbau, Detailstudien, KV und Bewilligungsverfahren)
- 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag (Ausschreibungspläne, Ausschreibung und Vergabe)
- 51 Ausführungsplanung (Ausführungspläne, Werkverträge)
- 52 Ausführung (Gestalterische Leitung, Bauleitung und Kostenkontrolle)

53 Inbetriebnahme und der Abschluss (inkl. Dokumentation, Leitung Garantiarbeiten, Schlussabrechnung)

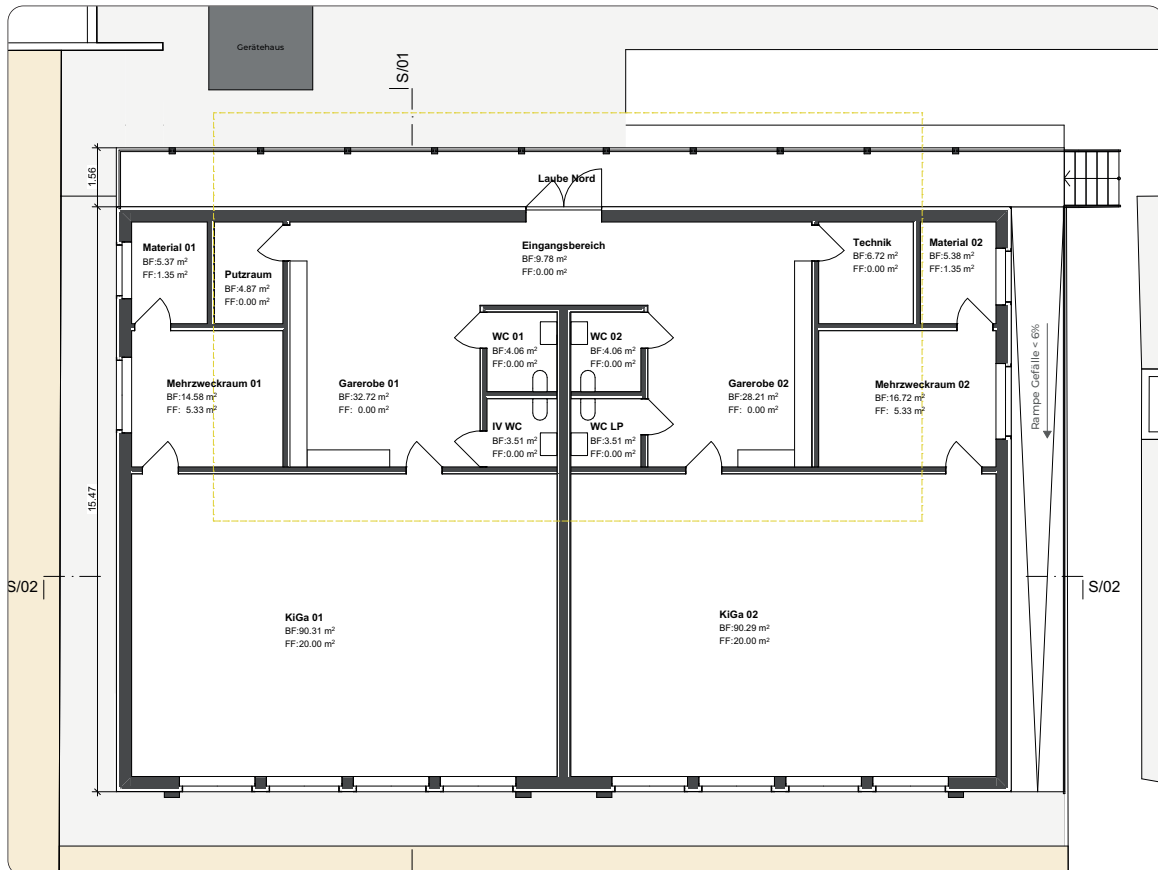
Der Auftrag der Phasen 31 und 32 wurde der INVIAS AG, Maienfeld, erteilt. Diese hat nun das Vorprojekt mit der Kostenschätzung fertiggestellt, so dass dem Souverän der Verpflichtungskredit für das Bauprojekt zur Verabschiedung zuhanden der Urnenabstimmung vom 14.06.2026 vorgelegt werden kann.

### 5.1 Neubau Kindergarten

Im nun vorliegenden Projekt für den Ersatzkindergarten Pavillon sind zwei Kindergartenzimmer à je rund 90 m<sup>2</sup>, Mehrzweck- und Materialräume, Technik- und Putzräume, je eine Garderobe sowie WC-Anlagen vorgesehen. In der Ausführungsplanung werden alle Details der Innenraumgestaltung konkret festgelegt. Die im Anhang der Botschaft aufgelegten Pläne zeigen den Projektstand vom Februar 2026 auf und sind deshalb noch nicht verbindlich. Die Kindergärten werden eingeschossig realisiert, können aber bei künftigen Bedarf um ein weiteres Geschoss aufgestockt werden. Die neuen Kindergärten sind als Holzelementbau mit grossen Fenstern für genügend Lichteinfluss geplant.



Visualisierung Ersatzneubau KIGA Pavillon



Grundrissplan Ersatzneubau KIGA Pavillon



Bilder Referenzobjekt KIGA Cazis

## 5.2 Schulraumerweiterung Primarschulhaus

### 5.2.1 Gruppenräume

Die Gruppenräume werden in unmittelbarer Nähe der Klassenzimmer geschaffen. Es entstehen durch Umnutzung von bestehenden Räumen (ehemaliger Computerraum, Kopierzimmer, Vorraum Klassenzimmer etc.) sowie durch Einbauten im Gangbereich (Gruppenräume und Lerninseln) optimal gelegene Räume.

### 5.2.2 Mittagstisch / Tagesstrukturen

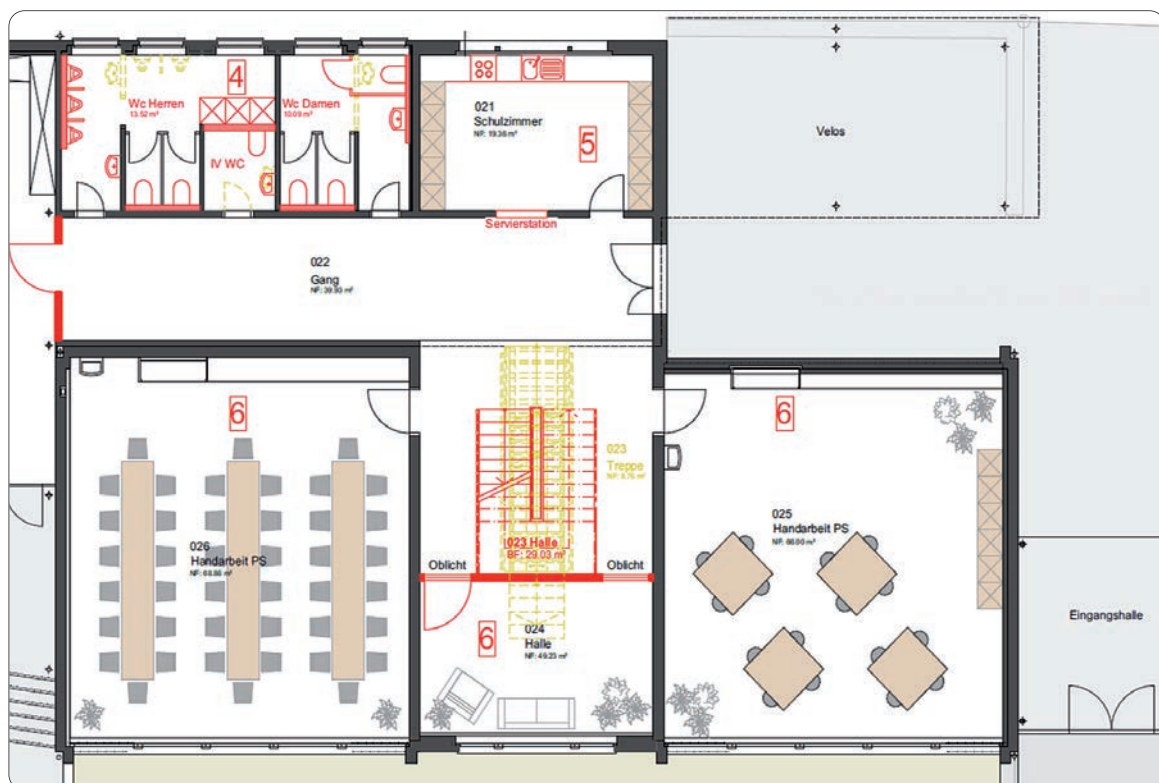
Die Kibesuisse hat Richtlinien für den Flächenbedarf für Tagesstrukturen zur Betreuung von Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter herausgegeben. Daraus kann entnommen werden, dass pro Kind 5 m<sup>2</sup> als pädagogisch nutzbare Fläche anzunehmen sind.

Reine Mittagstischbetreuung kann verdichtet stattfinden (3 m<sup>2</sup>), wenn weitere Räumlichkeiten (Turnhalle, Aula etc.) zur Verfügung stehen.

Mit der vorgesehenen Schulraumerweiterung hat sich der Gemeindevorstand aufgrund der demographischen Abschätzungen entschieden, die entsprechenden Räumlichkeiten für einen Mittagstisch für 45 Kinder und eine Tagesstruktur für 35 Kinder zu schaffen.

Die Tagesstrukturen und der Mittagstisch sollen ebenerdig im Primarschulhaus bzw. in den heutigen Unterrichtszimmern des textilen Gestaltens untergebracht werden. Die Nutzung für die Tagesstrukturen und den Mittagstisch erfolgt koordiniert, das heißt zeitversetzt in denselben Räumlichkeiten (6). Die zwei Unterrichtsräume für das textile Gestalten werden in das Obergeschoss verlegt. Das heutige Zimmer der integrativen Sonderschulung (ISS) im EG ist als Küche (5) vorgesehen.

Indem der heutige Treppenaufgang optimiert wird, entsteht ein zusätzlicher Nutzungsbereich von rund 57 m<sup>2</sup> auf drei Etagen. Weiter drängt sich der Umbau der WC-Anlagen auf.



Planauszug Primarschulhaus, EG Nord

### 5.3 Umbau ehemalige Abwartswohnung

Durch die Neueinordnung vom Mittagstisch werden die Räumlichkeiten in der ehemaligen Abwartswohnung frei und können anderweitig eingesetzt werden (vgl. Ziff. 5.2.2).

Das Büro der Schulleitung, welches heute gemeinsam von Schulleitung und Sekretariat genutzt wird, stösst insbesondere für persönliche Gespräche mit Kindern, Eltern etc. an seine Grenzen. Aufgrund dessen sollen die ehemalige Abwartswohnung bzw. die Räumlichkeiten des Mittagstisches als Schulleitungsbüro, Büros für die Schulsozialarbeit und die Schulische Heilpädagogik sowie als Sitzungszimmer und Gruppenräume genutzt werden. Dies kann mit einem Durchbruch zur Abwartswohnung realisiert werden.

### 5.4 Kostenvoranschlag

Der Kostenvoranschlag wurde mit einer Genauigkeit von +/- 10% erstellt. Zusätzlich zu den baulichen Massnahmen sind im Gesamtkredit auch Rückbaukosten, Planungshonorare, Bauprovisorien während der Bauphase sowie Kosten für zusätzlich benötigtes Mobiliar und Einrichtungen enthalten. Die Kosten lassen sich wie folgt auf die einzelnen Bauvorhaben aufteilen:

Neubau Doppelkindergarten eingeschossig	CHF 1'850'000
Innere Verdichtung Primarschulhaus	CHF 650'000
Umbau ehemalige Abwartswohnung	CHF 200'000
allfällige Provisorien (z. B. Kindergarten)	CHF 280'000
Unvorhergesehenes	CHF 520'000
<b>Total Verpflichtungskredit</b>	<b>CHF 3'500'000</b>

## 6. Realisierbarkeit und Tragbarkeit

### Phasenprogramm Schulhaus

In der ersten Phase soll in den Frühlingsferien 2027 die bestehende WC-Anlage saniert und auf den heutigen Stand der Technik gebracht werden. Gleichzeitig wird der heute bestehende Besprechungsraum neben der WC-Anlage zur Küche vom Mittagstisch umgebaut.

In den Sommerferien 2027 folgen die lärmintensiven Arbeiten. Als erstes wird die bestehende Treppe im Primarschulhaus ausgebaut und durch eine platzsparende neue Treppe ersetzt. Die Sommerferien werden zudem für die Umbauarbeiten der Hauswartswohnung genutzt.

In den Herbstferien werden zusätzliche Gruppenräume im bestehenden Schulhaus erstellt.

### Programm Kindergarten

Vor den Frühlingsferien 2027 werden die provisorischen Kindergartenräume gestellt. Die Ferien werden dann für den Rückbau des Kindergartens genutzt. Anschliessend wird der neue Kindergarten aufgebaut. Dieser ist als vorgefertigter Holzelementbau vorgesehen, wodurch sich die Bauzeit verkürzt, um den Kindergarten auf das neue Schuljahr 2027/2028 in Betrieb nehmen zu können.

### Tragbarkeit

Das Projekt lässt sich aufgrund der aktuell verfügbaren flüssigen Mittel der Gemeinde Trimmis nur durch die Aufnahme von neuem Fremdkapital finanzieren, wodurch die Schuldenbelastung zunehmen wird. Das Bauvorhaben wird den Finanzhaushalt insbesondere durch Fremdkapitalzinsen und jährliche Abschreibungen zusätzlich belasten. Bei den Betriebskosten werden keine massgebenden Veränderungen erwartet.

Kalkulatorische Kapitalkosten (fremdfinanziert, Zinssatz 1%)	CHF 35'000
Abschreibungen Bauwerk (Abschreibung auf 33 Jahre)	CHF 106'000
<b>Total jährliche Kosten</b>	<b>CHF 141'000</b>

In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde Vorfinanzierungen für öffentliche Bauten im Umfang von CHF 3.3 Mio. gebildet. Ein Teil der Vorfinanzierungen kann nach Bauabschluss für dieses Projekt aufgelöst und zur zusätzlichen Abschreibung genutzt werden. Damit ist die finanzielle Tragbarkeit des Verpflichtungskredits gegeben.

### **Schlussbemerkungen**

Mit der Budgetgenehmigung vom 24.11.2025 wurde der Teilkredit für das Projekt Schulraumerweiterung in der Höhe von CHF 850'000 mit einem Sperrvermerk gutgeheissen. Durch die Genehmigung des vorliegenden Verpflichtungskredits durch die Gemeindeversammlung und die Urnengemeinde wird der Sperrvermerk aufgehoben und die Mittel können beansprucht werden.

Das nun vorliegende Umsetzungskonzept mit Grobkostenschätzung überzeugt dadurch, dass es die bestehenden Raumreserven effizient nutzt und räumliche Synergiepotenziale wie beispielsweise bei der Tagesstruktur mit Mittagstisch ausgeschöpft werden. Insbesondere die Tagesstruktur mit Mittagstisch erfährt flächenmässig eine deutliche Aufstockung. Das Ganze befindet sich nun im Erdgeschoss und ist deshalb barrierefrei zugänglich. Ebenso kann durch die Schaffung der Gruppenräume direkt bei den Klassenzimmern eine optimale Nutzung im Schulunterricht gewährleistet werden.

Anlässlich der Gemeindeversammlung wird Ihnen der Gemeindevorstand das Projekt sowie das dahinterstehende Konzept detailliert vorstellen.

Nachfolgende Beilagen:

Pläne Projektstand Februar 2026, welche auch auf der Homepage aufgeschaltet sind.

### **Antrag**

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, die Verabschiedung des Verpflichtungskredites für den Neubau des Kindergartens Pavillon und für die Schulraumerweiterung in der Höhe von **CHF 3'500'000** zuhanden der Urnenabstimmung zu genehmigen.

**Gemeinde Trimmis Schulraumerweiterung**  
Salletstrasse 9/7203 Trimmis

Vorprojekt

**Grundriss 1. Untergeschoss**

Auftraggeber/in: Gemeinde Trimmis, Galbühl 2, 7203 Trimmis

Kosten (Schweizerfr.):	Planungsphase:	Ordnung:
CHF 200'000	01/2025-03/2025	01/2025
Projektbeginn:	Projektende:	Projektort:
01.02.2025	03.02.2025	7203 Trimmis
LPF x von KALIN:	Architekt:	
602.8224.1159	602.8224.1159	

**Planlegenden:**

- Bestehende Struktur
- Abbruch
- NEU
- GARTEN
- best. Terrain
- Neues Terrain



Obj. Datum:

Bauherr/in:

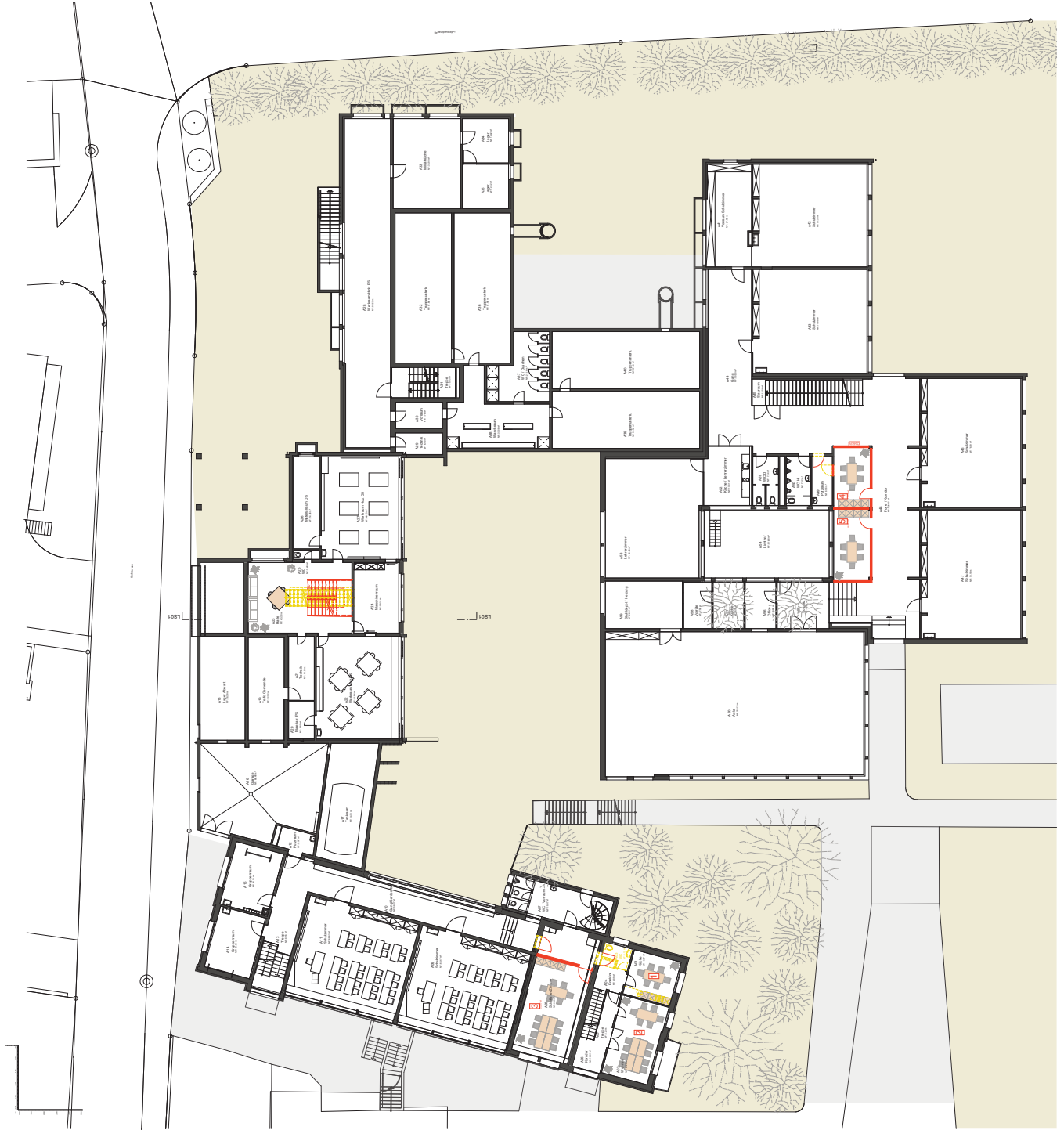
Architekt/in:

Grundlagenmerkmale:

MÄRNFELD SAUVONN DAVOS ZÜRICH

Situation

1. SSA (Anbaukeller, 1. Baueingangsplatz) Zugang von aussen relativ direkt ist ideal
2. BHP (Anbaukeller, 1. Baueingangsplatz)
3. Gruppenraum
4. Gruppenraum
5. Gruppenraum



**Gemeinde Trimmis Schulraumerweiterung**  
Salletstrasse 9, 7203 Trimmis

Vorprojekt  
**Grundriss Erdgeschoss**  
Auftraggeber/in: Gemeinde Trimmis, Galbütz 2, 7203 Trimmis

Architekturbüro	Projektname	Grundstück	Objekt
INVIAS	Grundriss Erdgeschoss	1001	1001
Projektleiter	Architekt	Architekt	Architekt
LEP: XOX MUM	BAUSUBJ(A)R	BAUSUBJ(A)R	BAUSUBJ(A)R
	02.2024.1109		

**Planlegenden:**

- Bestandende (grünlich)
- Abbruch (gelb)
- Neubau (rot)
- best. Türe (rot gestrichelt)
- Neues Strahlennetz (rot gestrichelt)



Obj. Datum: \_\_\_\_\_  
 Bauherr/in: \_\_\_\_\_  
 Architekt/in: \_\_\_\_\_  
 Grundlegenschemen/in: \_\_\_\_\_

MAREFIELD SAVONIN GAVOS ZÜRICH



**Situation**

- Schulbüch. Schülerkantin, kleine Besprechung
- Stützraum
- Gruppenraum klein
- WC-Küchen siehe Spez. Plan
- Küche Kleingruppen
- Küche Kleingruppenküche
- Gruppenraum gross
- Gruppenraum gross
- Gruppenraum gross

**Gemeinde Trimmis Schulraumerweiterung**

Sallestrasse 9, 7203 Trimmis

Vorprojekt

**Grundriss 1. Obergeschoss**

Auftraggeber/in: Gemeinde Trimmis, Galbuz 2, 7203 Trimmis

Architekt/in	INVIAS	Projekt-Nr.	0102.2026
Architekt/LEP	324013126	Projekt-Nr.	1400
LEP + xxx.MLM	84509.6.1A1	Projekt-Nr.	62.8224.1100
		Objekt-Nr.	

Planlegenden:

- Bestehende Gebäude
- Abbruch
- Neue Räume
- Best. Terrain
- Neues Terrain

VORBAU



Ort: Datum

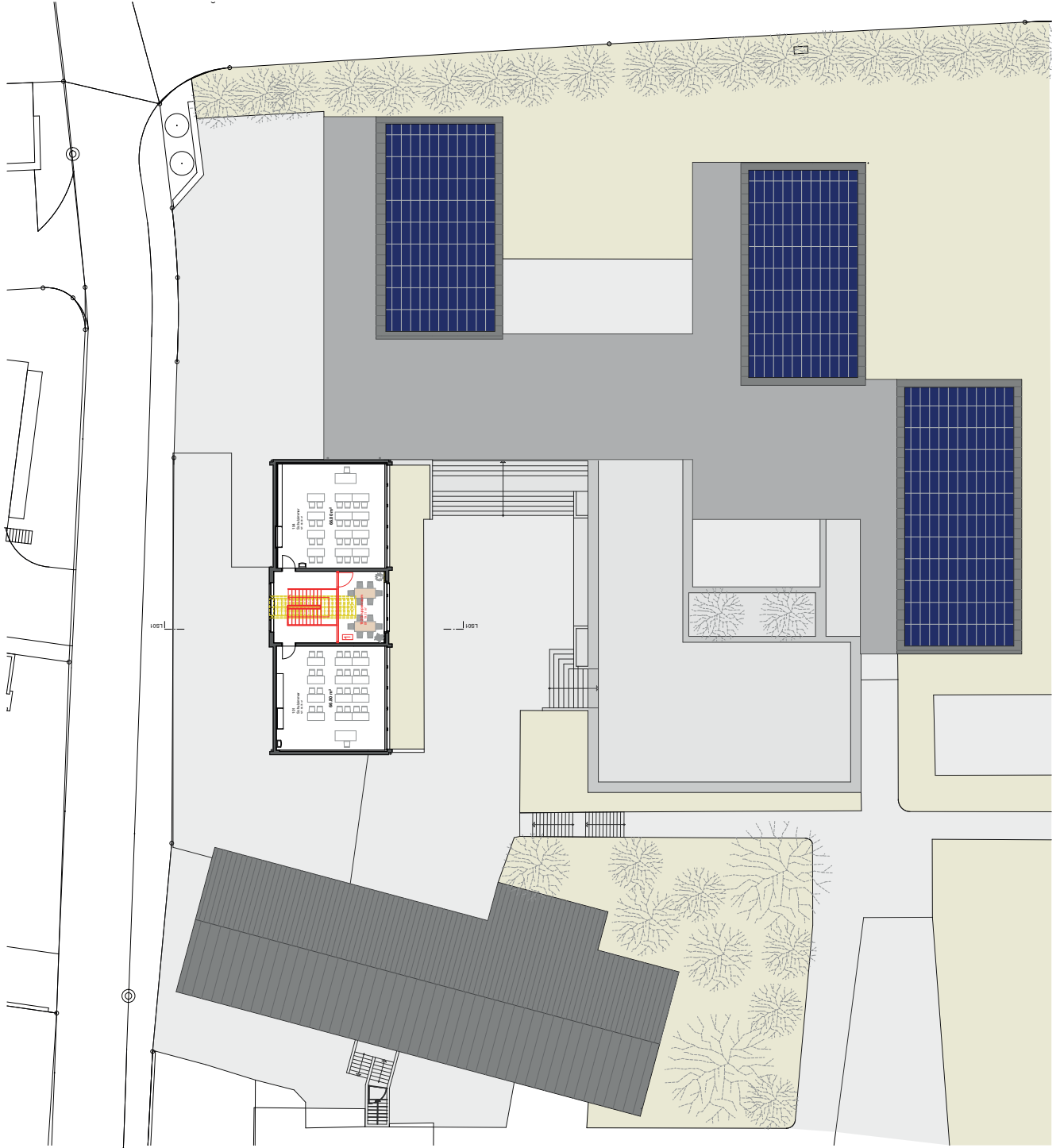
Beauftragte/r:

Architekt/in:

Grundstücknummer/in:

MARIEFELD - SAVONNIN - DAVOS - ZÜRICH

Situation





**Redaktion/Inhalte**

Gemeindeverwaltung Trimmis

**Grafisches Konzept**

ATLANTIQU, Chur

**Layout und Druck,**

Casutt Druck & Werbetechnik AG, Chur

**/trimmis**

**gut leben.**